

Modulhandbuch

für das Vollstudium

Katholische Theologie
(Abschluss: Magister/Magistra Theologiae)

verabschiedet von der Fakultätskonferenz am 17. Mai 2021,
geändert von der Fakultätskonferenz am 4. Juli 2022

Übersicht über die Module im Vollstudium Katholische Theologie (Magister/Magistra Theologiae)

1. Erster Studienabschnitt (113 SWS)	(180 ECTS-LP)
---	----------------------

1.1. Theologische Grundlegung 60 ECTS-LP

		SWS	LP
M 0:	Theologie als Glaubenswissenschaft	6	10,50
M 1:	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	10	15,00
M 2:	Einführung in die Theologie aus historischer und liturgiewissenschaftlicher Sicht	3	4,50
M 3:	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	7	10,50
M 4:	Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht	7	10,50
M 5:	Philosophie: Vernunft und Glaube	6	9,00
	Summe:	39	60

1.2. Fachlicher Aufbau 120 ECTS-LP

		SWS	LP
M 6:	Mensch und Schöpfung	8	12,00
M 7:	Gotteslehre	6	9,00
M 8:	Jesus Christus und die Gottesherrschaft	8	12,00
M 9:	Wege christlichen Denkens und Lebens	8	12,00
M 10:	Die Kirche als Mysterium und Volk Gottes	9	13,50
M 11:	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	6	12,00
M 12:	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	7	10,50
M 13:	Christliches Leben in heutiger Kultur und Gesellschaft	10	12,00
M 14:	Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	6	9,00
M 15:	Schwerpunktstudium/Berufsfeldorientierung	6	18,00
	Summe:	74	120,00
	Summe Grundlegung & Aufbau:	113	180,00

2. Zweiter Studienabschnitt (67 SWS)	(120 ECTS)
---	-------------------

2.1 Fachliche Vertiefung **90,00 ECTS-LP**

		SWS	LP
M 16:	Vertiefung Altes und Neues Testament	14	17,50
M 17:	Vertiefung Alte Kirchengeschichte, Mittlere und Neue Kirchengeschichte	7	8,75
M 18:	Vertiefung Dogmatik	4	5,00
M 19:	Vertiefung Philosophie	8	10,00
M 20:	Vertiefung Moraltheologie und Christliche Gesellschaftslehre	6	7,50
M 21:	Vertiefung Praktische Theologie	8	10,00
M 22:	Vertiefung Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft	7	8,75
M 23:	Schwerpunktstudium	13	22,50

2.2 Abschlußexamen **30,00 ECTS-LP**

M 24:	Magisterarbeit		30,00
		Summe Vertiefung :	67
		Gesamtsumme Studium:	180
			120,00
			300,00

Abkürzungen:

ECTS-LP	= ECTS-Leistungspunkte	Sem	= Seminar
LP	= Leistungspunkte	SWS	= Semesterwochenstunden
Koll	= Kolloquium	Ü	= Übung
P	= Pflichtveranstaltung	VL	= Vorlesung
Prakt.	= Praktikum	W	= Wahlveranstaltung (freiwillige Zusatzleistung)
PO	= Prüfungsordnung	WP	= Wahlpflichtveranstaltung

AT	Altes Testament
BG	Kirchengeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Bistumsgeschichte
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
Dog	Dogmatik und Dogmengeschichte
FTh	Fundamentaltheologie und Vergleichende Religionswissenschaft
Hom	Homiletik
KG	Kirchengeschichte und Patrologie
KR	Kirchenrecht
LW	Liturgiewissenschaft
MTh	Moraltheologie
NT	Neues Testament
ÖTh	Ökumenische Theologie
PhG	Geschichte der Philosophie und Theologische Propädeutik
Psych	Pastoralpsychologie und Pastoralsoziologie
PTh	Pastoraltheologie
RP	Religionspädagogik
RV	Religiöse Volkskunde
SyPh	Systematische Philosophie

BibTh	Fächergruppe Biblische Theologie: AT, NT
HistTh	Fächergruppe Historische Theologie: KG, BG, RV
Phil	Fächergruppe Philosophie: SyPh, PhG, Psych
PrakTh	Fächergruppe Praktische Theologie: KR, RP, PTh, Hom, LW
SyTh	Fächergruppe Systematische Theologie: FTh, Dog, MTh, CGL, ÖTh

Qualifikationsziele für den gesamten Studiengang

Wissenschaftliche Kompetenzen und Kenntnisse

Philosophie

Die Absolvent(inn)en verfügen über differenzierte Kenntnisse aller Epochen der Philosophiegeschichte (Antike, Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart) und können die philosophischen Fragestellungen vor dem Hintergrund ihres sich wandelnden kulturgeschichtlichen Kontexts deuten. In den zentralen systematischen Disziplinen der Philosophie beherrschen sie die spezifischen Terminologien und können grundlegende logische Operationen sowie wichtige Argumentations- und Begründungsfiguren anwenden. Sie können komplexe philosophische Texte verstehen, analysieren sowie klar und präzise darlegen. Sie können differenzierte eigene Positionen entwickeln, begründen und in einen offenen rationalen Diskurs einbringen. Sie haben einen intellektuellen Habitus ausgebildet, der es ihnen ermöglicht, in einer pluralen Gesellschaft „ohne Angst mit jedermann in einen Dialog einzutreten“ (Dekret zur Reform der kirchlichen Studien der Philosophie (2011), Nr. 11).

Durchführung: M 5, M 7, M 12, M 15, M 19

Biblische Theologie

Die Absolvent(inn)en kennen die zentralen biblischen Texte, deren historische Entwicklung und religionsgeschichtliches Umfeld. Insbesondere sind sie vertraut mit dem Judentum und dessen besonderem Verhältnis zum Christentum. Sie beherrschen exegetische Methoden und können diese reflektiert anwenden. Sie sind fähig, sich mit kritischen Fragen an den biblischen Text auseinanderzusetzen und einen eigenen begründeten Standpunkt zu beziehen. Sie können theologische Aussagen im Licht der Hl. Schrift kritisch reflektieren und begründet Stellung beziehen. Sie können historisch-kritisch verantwortet den religiösen Sinn biblischer Texte für den Umgang der Menschen mit ihren existenziellen Fragen deuten.

Durchführung: M 1, M 6, M 8, M 10, M 14, M 16, M 23

Historische Theologie

Die Absolvent(inn)en verfügen über hinreichende Kenntnisse der Personen, Daten, Ereignisse und Werke der Kirchengeschichte und frühchristlichen Literaturwissenschaft (Patrologie). Sie sind vertraut mit der Regionalgeschichte des (Fürst-)Bistums bzw. Erzbistums Paderborn und der Kirche in Westfalen. Sie sind befähigt, mit allen Gegenständen des Faches in deren auch interdisziplinären Kontexten wissenschaftskritisch umzugehen: die systemischen Voraussetzungen jedweder Geschichtsschreibung, die Bedingungen der Datenermittlung, die Regeln der Verknüpfung und Schlussfolgerung, die kritisch nachvollziehbare Darstellung von Geschichte. Sie werden damit in die Lage versetzt, ihre Fertigkeiten auch auf aktuelle historische Ereignisse anzuwenden, diese kritisch zu prüfen, einzuordnen und zu bewerten.

Durchführung: M 2, M 8, M 9, M 15, M 17

Systematische Theologie

Die Absolvent(inn)en kennen und verstehen die wichtigsten Grundlinien des katholischen Dogmas in seiner historischen Entwicklung sowie der Moraltheologie und Christlichen Sozialethik und verfügen über alle notwendigen Techniken einer geschichtlich aufgeklärten Hermeneutik der christlichen Lehre. Sie können sachgerecht lehramtliche, theologische und religionskritische Texte interpretieren. Sie sind in der Lage die interkonfessionellen und interreligiösen Dialoge kompetent zu führen. Sie können den christlichen Glauben mit dem eigenen Leben in Beziehung setzen und Menschen dabei begleiten und unterstützen, das Gleiche zu tun. Vertraut mit den im christlichen Glauben grundgelegten Werten und unter Berücksichtigung der Human- und Sozialwissenschaften sowie der philosophischen Ethik, haben sie eine rational verantwortete ethische Urteilsfähigkeit.

M 3, M 6, M 7, M 8, M 9, M 10, M 12, M 13, M 14, M 18, M 20, M 23

Praktische Theologie

Die Absolvent(inn)en sind in der Lage, anhand der Methoden und Kriterien der Pastoraltheologie und der Pastoralpsychologie die Situation und die Probleme christlicher Lebensformen in der Gegenwart kritisch zu reflektieren sowie kreativ Lösungen für die zukünftigen Herausforderungen kirchlicher Praxis und seelsorglichen Handelns in einer sich verändernden Gesellschaft zu entwickeln. Sie sind fähig, den christlichen Glauben auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes der Religionspädagogik zu vermitteln. Sie können Konzepte der Gesundheitswissenschaften und der allgemeinen Psychotherapie im seelsorgerlichen Handeln anwenden. Sie verfügen über reflektierte Professionalität beim Predigen. Sie sind mit dem Kirchenrecht in seinen Grundzügen vertraut und können über wichtige Fallkonstellationen korrekt Auskunft geben. Sie kennen die geschichtliche Entwicklung des christlichen Gottesdienstes, verstehen sein Wesen in seinen vielfältigen Formen und haben das nötige ästhetische Urteilsvermögen erworben.

M 2, M 4, M 11, M 12, M 13, M 21, M 23

Berufliche Kompetenzen

Die Absolvent(inn)en haben sich in mindestens zwei Feldern Einblicke in mögliche berufliche Tätigkeiten verschafft und diese reflektiert ausgewertet.

Sie sind zu einem selbstorganisierten und strategisch klugen Arbeiten in der Lage und können auch in Gruppen Projekte erfolgreich durchführen. Sie können diese Arbeit theologisch und methodisch selbstkritisch reflektieren. Vertraut mit der Tradition können sie die Transformation der christlichen Lebensweisen und der sozialen Gestalt kirchlichen Lebens begleiten und gestalten. Sie sind zu einem professionellen Umgang mit der Pluralität von Meinungen in der Gesellschaft und den Ausformungen des Glaubens fähig. Sie können mit den Spannungen zwischen dem Anspruch des Sittlichen und den sozialen Ordnungen und Institutionen konstruktiv umgehen. Sie können Themen in angemessener Zeit didaktisch sinnvoll aufbereiten. Sie verfügen über die intellektuellen und kommunikativen Fähigkeiten, zwischen

dieser Meinungsvielfalt und der kirchlichen Lehre Wege des Verständnisses zu eröffnen. Sie sind in der Lage, über Lebensfragen und den Glauben rhetorisch versiert in klarer, prägnanter und differenzierter Weise zu sprechen und dabei ihre Darstellung den Möglichkeiten der Zuhörerinnen und Zuhörer anzupassen.

Sie verfügen über alle Fähigkeiten, die zu einer eigenständigen Forschungstätigkeit in der Theologie notwendig sind, so dass sie als Graduierte an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen tätig sein können. Sie verfügen über das methodische Werkzeug und das Wissen, die zur Aufnahme einer Promotion bzw. eines Lizentiats in Theologie oder im Kirchenrecht notwendig sind.

Durch ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse und Reflexion sowie ihre breite Bildung, die auch Fächer wie Philosophie und Psychologie umfasst, sind die Absolvent(inn)en auch in nicht-kirchlichen Berufen in der Lage, sich schnell in neue Fragestellungen und Aufgaben einzuarbeiten und selbständig oder im Team Lösungen zu entwickeln und zu vertreten. Sie kennen verschiedene interdisziplinäre Ansätze und können diese umsetzen.

Umsetzung: Alle Module, insbesondere aber M 0, M 15, M 23

Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Die Absolvent(inn)en sind sich ihrer Weltverantwortung als Christinnen und Christen bewusst; sie können diese sozialetisch einschließlich der ökologischen Aspekte konkretisieren und Handlungsoptionen entwickeln. Sie sind fähig, Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche und anderer Gruppen zu initiieren und zu begleiten sowie mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vernetzen. Sie sind kompetent, im ökumenischen und interreligiösen Dialog mitzuwirken und so zum Gelingen des Zusammenlebens in einer pluralen Gesellschaft beizutragen. Sie sind durch die Übernahme von Verantwortung in den Hochschulgremien mit partizipativen Prozessen vertraut.

Umsetzung: M 12, M 13, M 22

Persönlichkeitsentwicklung – geistliche Kompetenzen

Die Absolvent(inn)en kennen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und beachten sie. Sie sind in der Lage, in eigener Verantwortung berufsbegleitend ihre Fortbildung in einem Prozess des lebenslangen Lernens zu betreiben.

Sie können Menschen in ihren Lernprozessen begleiten. Sie sind vertraut mit verschiedenen Formen des Lernens und Lehrens, einschließlich elektronischer Formate. Sie können mit Konflikten umgehen, sind diskussionsbereit, können kontroverse Standpunkte konstruktiv verarbeiten und ihre eigene Position im Dialog weiterentwickeln. Sie verfügen über interkulturelle Kompetenz insbesondere im Feld der interreligiösen Begegnung. Sie sind darin geübt, Projekte in Teams zu erarbeiten. Sie können sich über komplexe Sachverhalte schnell einen Überblick verschaffen und auf diese Weise Leitungsverantwortung in diversen Sozialformen der Kirche wahrnehmen.

Sie haben gelernt, ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen und können den sich verändernden Anforderungen an ihre Rolle begegnen.

Sie sind mit den Grundformen des geistlichen Lebens in der christlichen Tradition vertraut, können Menschen deren Grundlagen vermitteln und Fehlentwicklungen des geistlichen Lebens sowie geistlichen Missbrauch erkennen.

Umsetzung: Alle Module, insbesondere aber M 15, M 21, M 23

Prüfungsformen

- *Klausuren:*
Die 180minütigen Klausuren sind besonders als Nachweis geeignet, dass die Studierenden die Materie des Moduls nicht nur beherrschen (Wissen und Verstehen), sondern auch anwenden, auf neue Fragestellungen übertragen und neues Wissen generieren können. Die Prüfungen der Vertiefungsphase bilden zusammen die Abschlussprüfung des Theologiestudiums. Daher steht in diesen Prüfungen nicht nur die Anwendung von Wissen und das Generieren von neuem Wissen im Mittelpunkt, sondern auch die Fähigkeit, Fragestellungen in das Gesamtgefüge der Theologie einordnen zu können.
- *Mündliche Prüfungen:*
In den 30minütigen mündlichen Einzelprüfungen wird die Fähigkeit der Studierenden sichtbar, komplexe Fragestellungen klar und verständlich kommunizieren sowie auf Fragen und Einwände kompetent eingehen zu können. Auch in dieser Prüfungsform spielen Wissen/Verstehen, Anwendung und Erzeugung von Wissen selbstverständlich ebenfalls eine wichtige Rolle. Durch in den mündlichen Prüfungen demonstrierte Kommunikationsfähigkeit üben die angehenden Theologinnen und Theologen ein wichtiges Element ihres professionellen Selbstverständnisses ein. Die Prüfungen der Vertiefungsphase bilden zusammen die Abschlussprüfung des Theologiestudiums. Daher steht in diesen Prüfungen nicht nur die Anwendung von Wissen und das Generieren von neuem Wissen im Mittelpunkt, sondern auch die Fähigkeit, Fragestellungen in das Gesamtgefüge der Theologie einordnen zu können.
- *Portfolio:*
Das Portfolio ist ein sehr flexibel handhabbares Instrument, das Wissen und Verstehen vor allem durch Anwendung und Erzeugen von neuem Wissen überprüft. In den Portfolios tritt das Element des selbstgestalteten Lernens stärker hervor. Auch Kooperation bei der Erarbeitung kann ein wichtiges Element der Portfolios sein.
- *Seminare/Seminararbeiten:*
Da in den Seminaren zentrale Forschungsfragen der jeweiligen Disziplinen in Kooperation erarbeitet werden, setzt der Abschluss in diesen Lehrveranstaltungen die regelmäßige Teilnahme und die eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung unter reflektierter Anwendung der fachspezifischen Methoden und kritischer Bewertung der Ergebnisse voraus.
- *Magisterarbeit:*
Das in den Seminaren eingeübte Vorgehen wird an einer selbst entworfenen Forschungsfrage in einer der theologischen Teildisziplinen oder der Philosophie in der Magisterarbeit weiter entfaltet. Sie zeigt die Fähigkeit der Absolvent(inn)en zum Entwerfen von Forschungsfragen, zur reflektierten und begründeten Wahl wissenschaftlicher Methoden entsprechend der jeweiligen theologischen Teildisziplin oder der Philosophie, zur Erläuterung der Ergebnisse sowie zur Einordnung und kritischen Bewertung.

Modul 0	Theologie als Glaubenswissenschaft				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
315,00 h	10,50	1-2	6	2 Sem	jährlich

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	Theologischer Grundkurs	Einführung in die Theologie	VL/Koll	4	7,50
b	Wissenschaftliches Arbeiten	Einführung in die wissenschaftliche Methodik	Sem	2	3,00
2	Prüfungsformen	0a: Regelmäßige aktive Teilnahme und unbenotetes Portfolio 0b: Portfolio			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens • Erkennen der Ganzheit der Theologie • Erweiterung und Vertiefung des religiösen Grundwissens • Herausbildung einer theologischen Urteilsfähigkeit • Beherrschen der wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und ihre Anwendung in einer kleineren Seminararbeit
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen des Glaubens und deren theologische Reflexion • Einübung in die wissenschaftliche Methodik: Literaturrecherche, Bibliographieren, Zitieren, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	PhG

Modul 1	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
450,00 h	15,00	1-2	10	2 Sem	jährlich

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	AT	Einleitung und Zeitgeschichte	VL/P	4	6,00
b	NT	Einleitung und Zeitgeschichte	VL/P	4	6,00
c	AT/NT	Einführung in die exegetischen Methoden	Sem/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	1a+b: mündliche Prüfung (30 Min.) 1c: Portfolio			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur historisch-hermeneutischen Reflexion • Urteilsfähigkeit in Fragen des Verhältnisses von AT und NT • Hermeneutisch und methodisch reflektierter Umgang mit biblischen Texten bzw. Texten allgemein • Reflektierte Benutzung außerbiblicher Quellen • Adäquate Benutzung wissenschaftlicher Hilfsmittel
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis der exegetischen Wissenschaft • Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments • Grundkenntnisse der Geschichte Israels, des Frühjudentums und des frühen Christentums • Grundzüge biblischer Hermeneutik • Methodenlehre
5	Zulassungsvoraussetzung	1a+b: siehe PO § 10 1c: Grundkenntnisse der entsprechenden Sprache (in der Regel ein Semester Sprachunterricht)
6	Modulverantwortlichkeit	AT

Modul 2	Einführung in die Theologie aus historischer und liturgiewissenschaftlicher Sicht				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
135,00 h	4,50	1-2	3	1 Sem	jährlich

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	KG	Methoden-, Quellenkunde, Überblick über Epochen	VL/P	2	3,00
b	LW	Einführung in die Liturgiewissenschaft	VL/P	1	1,50
2	Prüfungsformen	Portfolio			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur historisch-hermeneutischen Reflexion • Anwendung der Methodik der historischen Theologie • Reflektierte Benutzung historischer Quellen • Erkenntnis der Historizität gottesdienstlicher Vollzüge • Einordnung von liturgischem Handeln in den kulturellen Kontext der verschiedenen Epochen
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis der Kirchengeschichts- und Liturgiewissenschaft • Grundkenntnisse der Kirchengeschichte • Grundkenntnisse der Liturgiegeschichte • Verhältnis von Tradition und gegenwärtiger Problemlage • Methodenlehre
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	KG

Modul 3	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
315,00 h	10,50	1-2	7	1 Sem	jährlich

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	Dog	Dogmatische Prinzipienlehre	VL/P	2	3,00
b	MTh	Grundbegriffe und Methoden ethischen Denkens	VL/P	2	3,00
c	CGL	Grundlegung der Christlichen Sozialethik	VL/P	2	3,00
d	FTh	Fundamentaltheologische Erkenntnislehre	VL/P	1	1,50
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität der Systematischen Theologie • Kenntnis der Grundlegung, Struktur und Begründung theologischen Erkennens • Befähigung zur eigenständigen Darstellung zentraler Glaubensinhalte • Befähigung zur Verortung von theologischen Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens • Befähigung zur Analyse und moralischen Bewertung der gesellschaftlichen Wirklichkeit
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis der Systematischen Theologie • Wissenschaftlichkeit und Geltung theologischen Erkennens • Christlicher Glaube angesichts der Herausforderung der Gegenwart • Zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und ihre geschichtliche Entfaltung • Ethische Normen und Grundwerte • Ethische Konsequenzen des christlichen Glaubens • Die Gesellschaft mit Blick auf die Selbstverwirklichung des Menschen im Kontext des christlichen Glaubens • Methodische Spezifika der beteiligten Disziplinen
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	MTh

Modul 4	Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
315,00 h	10,50	1-2	7	2 Sem	jährlich

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	KR	Grundlagen des Kirchenrechts	VL/P	1	1,50
b	PTh	Grundfragen Pastoraltheologie der	VL/P	2	3,00
c	RP	Religiöses Lernen	VL/P	2	3,00
d	Psych	Grundfragen Pastoralpsychologie Pastoralsoziologie der und	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Anwendung der Methodenvielfalt praktischer Theologie • Erkennen der konkreten Handlungsfelder christlichen Lebens • Kenntnis des Kirchenrechts als Lebensvollzug des Volkes Gottes • Kenntnis, Verstehen und konzeptionelle Reflexion der kontextuellen, theologischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen des pastoralen Handelns der Kirche • Kenntnis der Grundformen religiösen Lernens in Katechese, Kindergarten, Schule und Bildungsarbeit • Kenntnis von pastoralpsychologischem und pastoralsoziologischem Grundlagenwissen
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis der praktisch-theologischen Disziplinen • Soziokulturelle Bedingungen, theologische Grundfragen, wissenschaftliche Konzepte der Pastoraltheologie • Bedingungen, Problemstellungen und Ziele religionspädagogischer Praxis • Überblick über die Grundlagen des Kirchenrechts • Exemplarische Inhalte der Pastoralpsychologie und der allgemeinen Psychologie • Methodische Spezifika der beteiligten Disziplinen
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	Psych

Modul 5	Philosophie: Vernunft und Glaube				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
270,00 h	9,00	1-2	6	2 Sem	jährlich

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	PhG/SyPh	Einführung in Philosophie	VL/P	2	3,00
b	SyPh	Philosophiegeschichte der Antike	VL/P	2	3,00
c	SyPh	Philosophiegeschichte des Mittelalters	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	schriftliche Prüfung (180 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen/Verstehen: Einfachere formallogisch-logische Operationen beherrschen • In Arbeitsgruppen Gedankengänge auch in längeren Texten gemeinsam erfassen, die darin enthaltenen Argumente klar darstellen und gegebenenfalls formalisieren bzw. halbformalisieren können. • Anwenden: Sich innerhalb der Parameter der klassischen Metaphysik sprachlich hinreichend präzise ausdrücken und Gedankengänge darstellen können • Professionalität: Argumentativ angemessener Umgang mit divergierenden Zugängen zur Wirklichkeit und zum Gottesbegriff
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Philosophisches Denken und sein Verhältnis zu Glaube und Theologie • Grundbegriffe und grundlegende Argumentationen der klassischen Metaphysik aus Antike und Mittelalter sowie einige der Implikationen für Ethik, Erkenntnistheorie und Philosophische Gotteslehre. • Grundkenntnisse der Logik
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	SyPh

Modul 6	Mensch und Schöpfung				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
360,00 h	12,00	3-6	8	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	AT	Biblische Schöpfungstheologie und Anthropologie	VL/P	2	3,00
b	Dog	Schöpfungslehre	VL/P	2	3,00
c	MTh	Der Mensch unter dem Anspruch des Sittlichen	VL/P	2	3,00
d	Dog	Eschatologie	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	schriftliche Prüfung (180 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis des jüdisch-christlichen Welt- und Menschenverständnisses • Diskussionsfähigkeit in Fragen der Personen- und Menschenwürde • Problembewusstsein hinsichtlich der Tragweite anthropologischer Optionen und Implikationen für das sittliche Handeln • Fähigkeit zur Beurteilung der Kontroversen zwischen Schöpfung, Glaube und Naturwissenschaft
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schöpfungstheologie biblisch und systematisch • Theologische Anthropologie biblisch und systematisch • Gottebenbildlichkeit des Menschen • Christliche Eschatologie
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	AT

Modul 7	Gotteslehre				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
270,00 h	9,00	3-6	6	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	Dog	Gotteslehre	VL/P	2	3,00
b	FTh	Offenbarung	VL/P	2	3,00
c	PhG	Philosophische Gotteslehre	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Entfaltung der Gotteslehre inklusive Trinitätslehre • Fähigkeit, theologische Wesensaussagen über Gott und über den Menschen in Beziehung zu setzen • Argumentationsfähigkeit in der Begegnung mit dem Atheismus • Urteilsfähigkeit in Bezug auf den Zusammenhang zwischen philosophischer und religiöser Gottesrede
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Grundlagen und frühchristliche Dogmenentwicklung • Lehre von der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen • Lehre von der Offenbarung • Historische Aspekte und systematische Herausforderungen philosophischer Gottesvorstellungen • Argumente für die Existenz Gottes und deren Kritik • Attribute Gottes
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	FTh

Modul 8	Jesus Christus und die Gottesherrschaft				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
360,00 h	12,00	3-6	8	2 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	NT	Neutestamentliche Christologie	VL/P	2	3,00
b	KG	Glaubensbekenntnisse der Alten Kirche	VL/P	2	3,00
c	Dog	Christologie	VL/P	4	3,00
d	Dog	Soteriologie	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Christologische Bekenntnisaussagen im Neuen Testament unterscheiden können • Fähigkeit zur Reflexion der Christusbotschaft in der Vielfalt neutestamentlicher Entwürfe • Kenntnis der christologischen Dogmenentwicklung der frühen Kirche und Befähigung zum Transfer in die aktuelle Diskussion • Erkennen des systematischen Zusammenhangs von Christologie und Soteriologie
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Heilserwartungen im Kontext von Frühjudentum und Hellenismus • Gestalt, Botschaft und Werk Jesu Christi • Christusbekenntnisse der Alten Kirche • Christologie und Soteriologie in systematischer Darstellung
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	Dog

Modul 9	Wege christlichen Denkens und Lebens				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
360,00 h	12,00	3-6	8	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	AT	Ethik des Alten Testaments	VL/P	2	3,00
b	KG	Spiritualität und geistliche Bewegungen	VL/P	2	3,00
c	KG	Die Kirche im Zeitalter der Glaubensspaltung	VL/P	2	3,00
d	MTh	Grunddimensionen christlicher Lebensführung	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	schriftliche Prüfung (180 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, verschiedene auf dem Torabegriff aufbauende Konzepte der Identität Israels synchron und diachron einzuordnen • Kenntnis von Gemeinschaftsbildungen in der Kirchengeschichte • Argumentationssicherheit in Kontroversen um Ereignisse der Kirchengeschichte • Beziehungen zwischen überlieferten christlichen Lebensentwürfen und der aktuellen Situation des Christentums herstellen können
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gesetzeskorpora des Pentateuch • Unterschiedliche Entwürfe christlicher Lebensmodelle in mittlerer und neuerer Kirchengeschichte • Glaubens- und Lebenspraxis im Kontext der Moderne
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	KG

Modul 10	Die Kirche als Mysterium und Volk Gottes				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
405,00 h	13,50	3-6	9	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	NT	Neutestamentliche Ekklesiologie	VL/P	2	3,00
b	FTh	Fundamentaltheol. Ekklesiologie	VL/P	3	4,50
c	KR	Kirchliches Verfassungsrecht	VL/P	2	3,00
d	ÖTh	Konfessionskunde und Ökumene	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Grundlegung der Kirche in Botschaft und Praxis Jesu Christi • Fähigkeit, Gemeindemodelle im Neuen Testament zu unterscheiden und zu kirchlichen Gegenwartsfragen in Beziehung zu setzen • Die Kirche in ihrer hierarchischen und synodalen Struktur erkennen und begründen sowie Desiderate in der Praxis benennen können • Urteilsfähigkeit im Umgang mit ökumenischen Herausforderungen • Einübung in berufliche Verantwortung in der Kirche
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Entstehung früher Gemeinden aus Juden und Nichtjuden • Die hierarchische Verfassung der Kirche: Institutionen, Ämter und Kompetenzen • Ökumenische Bewegung, Hauptthemen der ökumenischen Theologie • Nichtkatholische Kirchen und kirchliche Gemeinschaften
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	KR

Modul 11	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
360,00 h	12,00	3-6	8	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	LW	Die Feier der Sakramente	VL/P	2	3,00
b	KR	Verkündigung und Sakramente	VL/P	2	3,00
c	PTh	Seelsorge und Sakramentenpastoral	VL/P	2	3,00
d	Dog	Sakramententheologie	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	schriftliche Prüfung (180 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der liturgischen Feier der Sakramente als Vollzug der Theologie der Sakramente • Die rechtlichen Bedingungen des Verkündigungs- und Heiligungsdienstes der Kirche erkennen und begründen sowie Desiderate in der Praxis benennen können • Kenntnis seelsorgerlicher Kompetenzen als Grundforderung kirchlicher Berufe • Sensibilität für die spezifische Qualität und Anforderung sakramentenpastoralen Handelns • Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und theologisch fundierten Konzeption der Praxis der Sakramente • Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Reform sakramentlicher Feiern
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Feier der Sakramente und Sakramentalien: Geschichte – Theologie – Praxis • Dogmatische Sakramententheologie • Bedingungen und Anforderungen hinsichtlich der Praxis der einzelnen Sakramente • Pastoraltheologisches Verständnis der Sakramente als spezifische Vollzüge kirchlichen Lebens • Handeln der Kirche in Liturgie, Verkündigung und Pastoral • Konzepte und Kriterien seelsorgerlichen Handelns
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	LW

Modul 12	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
315,00 h	10,50	3-6	7	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	MTh	Moraltheologie in der Öffentlichkeit	VL/P	2	3,00
b	CGL	Sozialethische Konkretionen	VL/P	2	3,00
c	KR	Staat und Kirche	VL/P	1	1,50
d	SyPh	Philosophische Ethik	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Urteilssicherheit im Umgang mit zentralen Begründungsfiguren der Ethik • Befähigung zur ethischen Urteilsbildung im Kontext der ausdifferenzierten sozialen Sachbereiche • Befähigung zum kritischen Umgang mit Ordnungsfragen moderner Gesellschaft • Kirche und Staat als unterschiedene, aber aufeinander verwiesene Gemeinwesen erkennen und begründen sowie Desiderate in der Praxis benennen können
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Handeln der Christen in der Welt • Unterschiedliche Modelle des Verhältnisses von Staat und Kirche • Kirche, Staat und Gesellschaft • Spezielle Fragen der Ethik • Philosophische allgemeine Ethik
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 11
6	Modulverantwortlichkeit	CGL

Modul 13	Christliches Leben in heutiger Kultur und Gesellschaft				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
360,00 h	12,00	3-6	8	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	RP	Bildung in der Kirche	VL/P	2	3,00
b	PTh	Diakonie	VL/P	2	3,00
c	CGL	Die Ordnung der modernen Gesellschaft	VL/P	2	3,00
d	Psych	Der Mensch in seiner Welt	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	schriftliche Prüfung (180 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit persönlichkeitspsychologischen, sozialpsychologischen und bildungstheoretischen Grundlagen religiöser Subjektwerdung • Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Konzeption von Prozessen religiöser Erziehung und Bildung • Fähigkeit zur kritischen Reflexion der spezifischen Bedingungen, Anforderungen und Ziele diakonischen Handelns • Fähigkeit zur Anwendung des Grundlagenwissens intra- und interpersoneller Prozesse zur Gestaltung pastoraler Praxis • Verständnis von Aufbau und Gestaltung moderner Gesellschaft
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Humanwissenschaftliches Grundwissen (bes. Sozialwissenschaften) • Verständnis von Bildung und exemplarische Konzepte der Bildung und bildenden Handelns in der Kirche • Persönlichkeitspsychologische, sozialpsychologische, organisationspsychologische und soziologische Modelle des Lebens in Gesellschaft und Gemeinschaft • Gesellschaftlicher Ort, theologische Grundlagen diakonischen Handelns • Theorien moderner Gesellschaft
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	CGL

Modul 14	Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
210,00 h	9,00	3-6	6	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	NT	Israel, die Kirche Jesu Christi und die Völker	VL/P	2	3,00
b	FTh	Theologie der Religionen	VL/P	2	3,00
c	FTh	Vertiefung Theologie der Religion	VL/P	2	3,00
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die jüdischen Wurzeln des Christentums erkennen und in ihrer Bedeutung für die Theologie des frühen Christentums reflektieren können • Sachgemäßen Umgang mit neutestamentlichen Texten zur Verhältnisbestimmung zu anderen Religionen erlernen • Fähigkeit, zentrale Inhalte und wichtige Differenzen anderer Religionen gegenüber dem Christentum darzulegen • Argumentationssicherheit in der Frage des Wahrheitsanspruchs des Christentums • Reflektierter Umgang mit und Sensibilität für die Bedeutung und die Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Jüdische und christliche Religionen in ihren Kontexten (insbesondere der hellenistischen und römischen Zeit) • Die bleibende Erwählung Israels als Herausforderung an die Kirche • Das Verhältnis von Judentum, Christentum und anderen Religionen in Geschichte und Gegenwart • Judentum, Islam, fernöstliche Religionen • Bedeutung und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs aus christlicher Perspektive
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	FTh

Modul 15	Schwerpunktstudium/Berufsfeldorientierung				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
540,00 h	18,00	3-6	6	4 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	Phil	Seminar	Sem/WP	2	4,00
b	HistTh	Seminar	Sem/WP	2	4,00
c	Berufsfeldorientierung	Praktika (z.B. Gemeindepraktikum, Schulpraktikum, Sozialpraktikum, Jugendpraktikum)	Prakt. I/WP	1	5,00
d	Berufsfeldorientierung	Praktika (z.B. Gemeindepraktikum, Schulpraktikum, Sozialpraktikum, Jugendpraktikum)	Prakt. II/WP	1	5,00
e	Berufsvorbereitung	Zur pastoralen Strategie des Erzbistums	Sem/Ü/W	(2)	(3,00)
f	Berufsvorbereitung	Arbeitsmethoden (z.B. Pressearbeit, Projektplanung)	Sem/Ü/W	(2)	(3,00)
g	Berufsvorbereitung	Einführung in die christliche Spiritualität	Sem/Ü/W	(2)	(3,00)
2	Prüfungsformen	15a-b: jeweils Seminararbeit 15c-d: Praktikumsberichte 15e-g: Portfolio			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen von Praxisfeldern der Theologie • Applikation des erworbenen theologischen Fachwissens auf die Praxis • Austesten möglicher zukünftiger Berufsfelder • Einübung in die wissenschaftliche Diskussionsfähigkeit • Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse in schriftlicher Form
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit zentralen Fragestellungen in Philosophie (Philosophiegeschichte, Systematische Philosophie), Biblischer Theologie (Altes und Neues Testament), Historischer Theologie (Kirchengeschichte, Bistumsgeschichte, Religiöse Volkskunde), Systematischer Theologie (Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moralthologie, Christliche Gesellschaftslehre, Ökumenische Theologie), Praktischer Theologie (Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Psychologie)

		• Praktika
5	Zulassungs- voraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverant- wortlichkeit	PTh

Modul 16	Vertiefung Altes und Neues Testament				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
525,00 h	17,50	7-10	14	4 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	AT	Spezielle Exegese	VL/P	7	8,75
b	NT	Spezielle Exegese	VL/P	7	8,75
2	Prüfungsformen	16a: schriftliche Prüfung (180 Min.) 16b: Portfolio			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis ausgewählter Textbereiche des biblischen Kanons • Eigenständige kritische Auseinandersetzung mit Forschungspositionen • Fähigkeit zur eigenständigen methodisch kontrollierten Exegese biblischer Texte in der Ursprache • Einordnung von Texten in den Horizont einer gesamtbiblischen Theologie
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exegese ausgewählter Textbereiche aus dem Pentateuch, den Propheten und den Schriften • Exegese ausgewählter Texte aus den Synoptikern, der johanneischen Literatur und der Briefliteratur
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	NT

Modul 17	Vertiefung Alte Kirchengeschichte, Mittlere und Neue Kirchengeschichte				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
262,50 h	8,75	7-10	7	2 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	KG	Die Gemeinden der Alten Kirche	VL/P	2	2,50
b	KG	Papst und Reich	VL/P	2	2,50
c	KG	Mission und Weltkirche	VL/P	2	2,50
d	BG	Bistumsgeschichte	VL/P	1	1,25
2	Prüfungsformen	Portfolio			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis kirchengeschichtlich und bistumsgeschichtlich relevanter Ereignisse, Personen und Strömungen • Eigenständige kritische Auseinandersetzung mit Forschungspositionen • Fähigkeit zur eigenständigen vertieften Analyse und Interpretation kirchengeschichtlicher und bistumsgeschichtlicher Zusammenhänge • Fähigkeit, die gegenwärtige Gestalt von Christentum und Geschichte aus ihren generellen und lokalen historischen Wurzeln zu verstehen und zu beurteilen
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Problemstellungen verschiedener Epochen der Kirchengeschichte und der Bistumsgeschichte
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 11
6	Modulverantwortlichkeit	KG

Modul 18	Vertiefung Dogmatik				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
150,00 h	7,50	7-10	4	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	Dog	Grundfragen der Dogmatik	VL/P	2	2,50
b	ÖTh	Gnaden- und Rechtfertigungslehre, Ökumenische Perspektiven	VL/P	2	2,50
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis dogmatisch-theologischer Themen in dogmengeschichtlicher Entfaltung und ökumenischer Herausforderung • Eigenständige kritische Auseinandersetzung mit Forschungspositionen • Fähigkeit zur vertieften Analyse und Interpretation aktueller Probleme im Diskurs mit den Naturwissenschaften • Fähigkeit zur Verknüpfung theologischer Problemstellungen mit geistesgeschichtlichen Entwicklungen • Erkennen von unterschiedlichen, konfessionell bestimmten dogmatischen Ansätzen und ihrer Hermeneutik
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Problemstellungen der Dogmatik in der Gegenwart • Gnaden- und Rechtfertigungslehre in ökumenischen Kontexten
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	Dog

Modul 19	Vertiefung Philosophie				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
300,00 h	10,00	7-10	8	2 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	SyPh	Vertiefungsvorlesung Philosophie I	VL/P	2	2,50
b	SyPh	Vertiefungsvorlesung Philosophie II	VL/P	2	2,50
c	PhG	Perspektiven der Philosophie der Neuzeit	VL/P	2	2,50
d	PhG	Diskussionsfelder der Philosophie der Gegenwart	VL/P	2	2,50
2	Prüfungsformen	schriftliche Prüfung (180 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen/Verstehen: der Entwicklungslinien der Philosophie der Neuzeit und Schlüsselthemen der Systematischen Philosophie • Anwendung: Texte und Problemstellungen klar und präzise erfassen und darlegen können • Urteilsfähigkeit bezüglich neuzeitlicher und aktueller philosophischer Fragestellungen • Generierung von Wissen: Befähigung zum Bezug von theologischen Positionen auf gegenwärtige philosophische Problemstellungen • Neue Impulse aus der Philosophie der Gegenwart für die zukünftigen Herausforderungen der Kirche generieren können (wie z.B. Menschenbild, Sprachfähigkeit für die Hermeneutik von Sinndiskursen, Machtfragen, Formen des rationalen Diskurses) • Professionalität: Diskursfähigkeit in einer sich ständig wandelnden pluralen Welt, Umgang mit divergierenden Anschauungen
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Vorlesungen zur Systematischen Philosophie (Metaphysik, Anthropologie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Naturphilosophie, Politische Philosophie) • Der christliche Glaube vor dem Forum der Vernunft • Herausforderungen der Theologie durch philosophische Kritik in Neuzeit und Gegenwart

5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	PhG

Modul 20	Vertiefung Moraltheologie und Christliche Gesellschaftslehre				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
225,00 h	7,50	7-10	6	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	MTh	Spezielle Moral I	VL/P	2	2,50
b	MTh	Spezielle Moral II	VL/P	2	2,50
c	CGL	Wirtschaft und Ethik	VL/P	2	2,50
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in die ethischen Herausforderungen in ausgewählten Bereichen • Eigenständige kritische Auseinandersetzung mit Forschungspositionen • Kenntnis normativer Grundlagen christlicher Soziallehre mit Blick auf die Wirtschaft • Moralische Probleme wirtschaftlichen Handelns erkennen und moralisch beurteilen • Normative Grundlagen christlicher Soziallehre im ökonomischen Kontext verorten können
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Selbstverwirklichung im Horizont des Glaubens • Individual- und sozialetische Aspekte • Geschichte und Theorien ökonomischen Handelns • Verhältnis von Markt und Moral • Wirtschafts- und unternehmensethische Diskussion
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	MTh

Modul 21	Vertiefung Praktische Theologie				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
300,00 h	10,00	7-10	8	1 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	PTh	Gemeinde	VL/P	2	2,50
b	RP	Religionsunterricht	VL/P	2	2,50
c	Psych	Heilsam Handeln (Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie)	VL/P	2	2,50
d	LW	Herrenfeste in Woche und Jahr	VL/P	2	2,50
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Konzeption der Gemeinde als Feld pastoralen Handelns • Fähigkeit zur didaktischen Gestaltung des Religionsunterrichts als Lehr- und Lernprozess • Fähigkeit zur Umsetzung von Konzepten der Gesundheitswissenschaften und der allgemeinen Psychotherapie im seelsorglichen Handeln
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Situation, theologische Grundlagen, Strukturen und Ziele der Gemeinde als Sozialform der Kirche • Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts • Felder heilsamer Seelsorge und ihre spezifischen Arbeitsformen • Das Herrenjahr: Geschichte – Theologie – Praxis
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	PTh

Modul 22	Vertiefung Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
262,50 h	8,75	7-10	7	2 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	KR	Vermögensrecht	VL/P	2	2,50
b	KR	Eherecht	VL/P	2	2,50
c	LW	Die Feier der Eucharistie	VL/P	3	3,75
2	Prüfungsformen	mündliche Prüfung (30 Min.)			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die zeitlichen Güter als irdische Grundlage für die Sendung der Kirche und einen ordnungsgemäßen Umgang mit denselben erkennen und begründen sowie Desiderate in der Praxis benennen können • Den Eheabschluss als personales Handeln der Brautleute und dessen rechtlichen Rahmen erkennen und begründen sowie Desiderate in der Praxis benennen können • Verstehen der heutigen Eucharistiefeier aus ihrer geschichtlichen Entwicklung heraus
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und theologische Grundlagen für den Besitz zeitlicher Güter in der Kirche • Vermögenserwerb nach kirchlichem und staatlichem Recht, Vermögensverwaltung, Verträge und Veräußerungen • Grundlagen des kirchlichen Eherechts • Die Messfeier: Geschichte – Theologie – Praxis
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	KR

Modul 23	Schwerpunktstudium				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
675,00 h	22,50	7-10	13	4 Sem	zweijährig

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
a	SyTh	Seminar	Sem/WP	2	4,00
b	PrakTh	Seminar	Sem/WP	2	4,00
c	BibTh	Seminar	Sem/WP	2	4,00
d	Phil, SyTh, BibTh	HistTh, PrakTh, Seminar	Sem/WP	2	4,00
e	Hom	Homiletik	Sem/Ü/P	3	3,75
f	Psych	Gesprächsführung	Sem/Ü/P	2	2,75
2	Prüfungsformen	23a-d: jeweils Seminararbeit 23e: mündliche Prüfung 23f: Portfolio			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die wissenschaftliche Diskussionsfähigkeit • Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Analyse in schriftlicher Form • Applikation des erworbenen theologischen Fachwissens auf die Praxis • Austesten möglicher zukünftiger Berufsfelder • Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Anwendung diverser homiletischer Praxisformen
4	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit zentralen Fragestellungen in Philosophie (Philosophiegeschichte, Systematische Philosophie), Biblischer Theologie (Altes und Neues Testament), Historischer Theologie (Kirchengeschichte, Bistumsgeschichte, Religiöse Volkskunde), Systematischer Theologie (Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moraltheologie, Christliche Gesellschaftslehre, Ökumenische Theologie), Praktischer Theologie (Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Pastoralpsychologie) • Konzepte und methodische Anforderungen homiletischen Handelns • Probepredigt
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 10
6	Modulverantwortlichkeit	Referat für Studienangelegenheiten

Modul 24	Abschlussexamen				
Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester	SWS	Dauer	Turnus
900,00 h	30,00	7-10	-	1 Sem	jedes Semester

1	Fach	Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp	SWS	ECTS
	Ausgewähltes Fach	Magisterarbeit		-	30,00
2	Prüfungsformen	Magisterarbeit, siehe PO § 22			

3	Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverantwortete Forschung und Abfassung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit • Fähigkeit zum Entwerfen von Forschungsfragen, • Fähigkeit zur reflektierten und begründeten Wahl wissenschaftlicher Methoden entsprechend der jeweiligen theologischen Teildisziplin oder der Philosophie, • Fähigkeit zur Erläuterung der Ergebnisse • Fähigkeit zur Einordnung und kritischen Bewertung
4	Inhalte	Vereinbarungen mit dem Fachvertreter/der Fachvertreterin
5	Zulassungsvoraussetzung	siehe PO § 21
6	Verantwortlichkeit	Fachvertreter/Fachverteterin